



## Auslösemechanismen mit Bewegungsstörungen und / oder Schmerzen der Muskulatur

Als Auslösemechanismen für Beschwerden in der Muskulatur kommen nicht selten Veränderungen am Oberflächenrelief der Zähne in Frage, auch wenn nur minimale Eingriffe vorgenommen wurden.

Dazu gehören z. B. Veränderungen (auch sehr geringe!) am Oberflächenrelief der Zähne, die durch Einschleifen der Zähne oder Überkronungen oder Brücken oder sonstige prothetische Versorgung zustande kommen.

Wie kommt das? Es wurde an den Zähnen fast nichts gemacht - und trotzdem treten plötzlich nie gekannte Beschwerden auf! Eine plausible Erklärung für diese Beobachtung: die Muskulatur versucht beim Mundschluss stets, im Moment des Zusammenbeißen möglichst viele Kontaktpunkte zwischen den Zähnen des Ober- und Unterkiefers zu finden. Im Laufe der Zeit haben sich Ober- und Unterkiefer sozusagen aufeinander eingespielt. Sehr langsame Bewegungen der Zähne im Zahnhalteapparat, wie sie das ganze Leben über vorkommen, werden dabei in aller Regel gut toleriert, der Regelkreis aus Zähnen, Gelenk und Muskulatur stellt sich darauf ein.

Treten akute Veränderungen der Zahnkontakte zwischen Ober- und Unterkiefer nach Zahnbehandlungen auf, werden diese meist problemlos vom Patienten toleriert, aber eben nicht immer.

Die Muskulatur ist auch jetzt bemüht, ein Maximum an gleichzeitigen Kontaktpunkten zu finden, was durch die Veränderungen am Oberflächenrelief der Zähne jedoch nicht mehr perfekt gelingt. (Dabei handelt es sich so gut wie nie um eine Fehlbehandlung des Zahnarztes. Die Schwierigkeit ist vielmehr, dass es hier um Veränderungen im Mikrometerbereich geht, die auch bei der perfektesten Vorgehensweise nicht immer exakt ausgeglichen werden können!).

Wenn die Regelmechanismen nicht in der Lage sind, diese Veränderungen zu kompensieren, führt dies zu einer chronischen Fehlbeanspruchung der Kieferschließmuskulatur, und eine Art unfreiwilliges Bodybuilding setzt ein. Die Folge sind Überlastungsschmerzen, die der Patient in Wangen- und Schläfenmuskulatur verspürt. Nach Wochen können diese Beschwerden auch auf die Schädel- und Nackenmuskulatur übergreifen, da zwischen diesen Regionen eine enge Verschaltung über den Trigeminusnerv besteht, der sowohl sensibel als auch motorisch einen Großteil des Kauorgans (auch die Zähne!) versorgt.

Die Schmerzen der Muskulatur - und dies ist besonders wichtig - können jedoch auch einen Schmerz produzieren, der vom Patienten an einer anderen Stelle der Kopf- und Gesichtsregion empfunden wird, nicht nur oder überhaupt nicht in der Muskulatur, von der dieser Schmerz ausgeht. Insbesondere können dadurch auch Zahnschmerzen vorgetäuscht werden!

Eine zweite häufige Schmerzquelle sind funktionelle Schmerzen der Zähne, die durch eine ständige Irritation beim Zusammenbeißen auftreten.